

Cluster-randomisierte, dreiarmlige Interventionsstudie zur Verbesserung der Lebensqualität von Arthrosepatienten in der Hausarztpraxis [ISRCTN87252339]

Rosemann T, Szecsenyi J

Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universität Heidelberg

Einleitung: Die Vereinten Nationen, die WHO und 37 weitere Staaten haben die Jahre 2000 – 2010 zur „Bone and Joint Decade“ erklärt. Hintergrund ist der erwartete massive Anstieg degenerativer Gelenkerkrankungen. Ursache dafür ist – ähnlich wie bei vielen anderen chronischen Erkrankungen – die stetige Zunahme des Body Mass Index (BMI), einem der wesentlichen Risikofaktoren und die begleitend kontinuierlich sinkende körperliche Aktivität vieler Menschen. Ziel der Studie war es, zu prüfen, ob eine hausarztzentrierte Intervention Einfluss auf die Lebensqualität und Patientenzufriedenheit von Arthrosepatienten hat. **Methode:** Cluster-randomisierte, dreiarmlige kontrollierte Interventionsstudie mit 75 Hausärzten. In Interventionsgruppe I erfolgten Qualitätszirkelsitzungen (QZ). In Interventionsgruppe II erfolgte zusätzlich (add-on-Design) zu den QZ ein telefonisches Monitoring durch die Arzthelferin (Case-management-Ansatz) anhand eines krankheitsspezifischen Monitoring-Tool. Die erste Nacherhebung erfolgte 6 Monate nach der Intervention. Primärer Outcome war die Lebensqualität (AIMS2-SF). Sekundäre Outcomes waren Inanspruchnahme des Gesundheitswesens, medikamentöse Therapie, körperliche Aktivität. Da Depressionen bei chronischen Erkrankungen häufig sind, erfolgte eine diesbezügliche Confounder-Kontrolle. **Ergebnisse:** Insgesamt konnten 1021 Patienten eingeschlossen werden. Dies ist damit die bisher umfangreichste Erhebung an Arthrosepatienten in Deutschland. Neben epidemiologischen Daten der Primärerhebung, liegen Informationen zur Schwere der Arthrose, Komorbiditäten, der medikamentösen Versorgung, der Inanspruchnahme von Gesundheitsdienstleistungen, der körperlichen Aktivität, der Zufriedenheit mit der primärärztlichen Versorgung und der Depressivität vor. **Diskussion:** Die vorliegende Studie wird zeigen, ob eine auf den Hausarzt fokussierte Intervention mittels QZ Einfluss auf die Lebensqualität bzw. insbesondere die Frage ob ein einfaches telefonisches Monitoring dabei bessere Ergebnisse liefert.

Email: thomas.rosemann@med.uni-heidelberg.de